



# Padua

## Die Stadt der Studenten

So richtig los ging's mit der Gründung der Universität im Jahre 1222. Die Stadt füllte sich mit jungen Leuten aus ganz Europa. Mit dem Bau des *Teatro anatomico* anno 1594, in dem erstmals Leichen zu Studienzwecken sezirt wurden, und mit Lehrem wie Galileo Galilei stieg das Ansehen der Universität und der Stadt. Für Unterkunft und Essen der Studenten sorgten vor allem kirchliche Kollegien, die nicht schlecht damit verdienten. Diskreter Wohlstand hielt die Stadt in ihrem

Innersten zusammen. Und das ist bis heute so geblieben. Für Unterhaltung sorgen die Studenten selbst. Jeder frisch Promovierte muss sich dem öffentlichen Spott seiner Kollegen stellen, das ist so Tradition. Lachen ist Pflicht, auch und gerade für den Verspotteten. Danach geht's ab zum Besäufnis. Da etwa jeder fünfte Bewohner von Padua ein Studierender ist, wird oft und ausgiebig gefeiert. Dafür ist das Zentrum ideal, das schon seit einigen Jahren völlig autofrei ist, was der Atmosphäre zuträglich ist – die Leute nutzen ihre *Piazze* wie private Wohnsalons.

Mit großzügigen und historisch ehrwürdigen Plätzen ist Padua ziemlich gut ausgestattet. Ein imposantes Rathaus mit schönen Laubengängen flankiert die *Piazza della Frutta*, auf der *Piazza delle Erbe* herrscht reges Markttreiben, und auf der *Piazza dei Signori* trifft man sich am Sonntag nach dem Gottesdienst.

Etwas außerhalb des Zentrums liegt der *Prato della Valle*, ein riesiger ovaler Platz mit einer Insel in der Mitte, die von einem Kanal umflossen wird, an dessen Ufern 78 Statuen mehr oder weniger prominenter Zeitgenossen stehen.

Zum Feiern gibt es immer einen Anlass – und genügend Platz. Man spaziert mit dem Proseccoglas in der Hand einfach von einer Piazza zur nächsten, tratscht ein wenig und flaniert dann weiter. Oder man trifft sich im berühmten Caffè Pedrocchi, einem legendären Ort in Padua. Man nennt es auch das *Caffè senza porte* (Kaffeehaus ohne Türen), weil es früher für die Unermüdeten rund um die Uhr geöffnet hatte. Im Pedrocchi wurde die Revolution gegen das österreichische Herrscherhaus ausgeheckt, Stendhal war hier zu Gast, heute bevölkern es Professoren und Studenten, lesen, diskutieren – und feiern. Hier treffen sich auch die Damen der Gesellschaft. Abends wird das Café zum literarischen Zentrum der Stadt, wo Jungautoren ihre Werke vorstellen.

Padua hat viel Glück. Möglicherweise hat daran auch sein Schutzpatron, der heilige Antonius, seinen Anteil. Er ist dafür zuständig, dass Verlorenes wiedergefunden wird, und er sorgt sich auch um das Liebesleben seiner Anhänger. Hat ein Mädchen keinen Freund oder gerade einen verloren, betet sie zu ihm. Garantiert schickt er Ersatz. Auch Burschen wenden sich gern an ihn und bitten um eine Braut. Die ihm gewidmete Kirche ist immer voll mit Gläubigen und Votivgaben.

Padua ist auch die Stadt mit den meisten und schönsten Fresken weit und breit. Erst kürzlich wurde die *Cappella degli Scrovegni* nach einer hervorragenden Restaurierung dem Publikum wieder zugänglich gemacht. Hier malte kein Geringerer als Giotto von Bondone (1266–1337). Mit dem Freskenzyklus über die Verkündigung, die Hölle und das jüngste Gericht wandte Giotto erstmals das Prinzip des dreidimensionalen Raumes in der Malerei an. ▶

Linke Seite: Prato della Valle; Teatro anatomico; Sponsionsfeier für Stefano, der Arme macht was mit; unten: die Kirche des heiligen Antonius, immer gut besucht



chilled out luxury

Le MERIDIEN  
WIEN

opening 13-15, 1010 wien  
tel: 1-58890-0 fax: 1-58890-9090  
email: info.vienna@lemeridien.com  
web: www.lemeridien.com/viegha

Dimitri Perleth & Bergmann

Hobi-gemacht  
~~Hätti-was~~

Die IAA bedankt sich bei allen, die tatkräftig für den Aufschwung gesorgt haben.

## INFO PADUA, VICENZA UND VERONA

Drei Städte, drei Charaktere



Cappella degli Scrovegni,  
Fresken von Giotto

LAIFFELD, SILVIA MATRAS (5)



Basilika des heiligen  
Antonius, Padua

### ALLGEMEINE AUSKUNFTE

**ENIT – Staatliches Italienisches Fremdenverkehrsamt**  
Kärntner Ring 4, 1010 Wien, ☎ 01/505 16 39,  
delegation.wien@enit.at, www.enit.at  
► Auskünfte und Prospektbestellungen

### WEBTIPP

www.veneto.to  
► Allgemeine Website über das Veneto

### TELEFONIEREN

Vorwahl für Italien: **0039**, für Padua: **049**, für Vicenza:  
**0444**, für Verona: **045** (die Null immer mitwählen!)

### ANREISE

► Am besten mit dem eigenen Auto. Von Wien nach  
Venedig sind es etwa 600 Kilometer.



Caffè Pedrocchi

► Mit dem Zug: Tickets für die Strecke Wien–Venedig  
bei den ÖBB ab € 29,-; weiter mit Lokalzügen der  
italienischen Bahn: Venedig–Padua € 2,50, Venedig–  
Vicenza € 8,60 und Venedig–Verona € 12,40

### ■ PADUA

#### ALLGEMEINE AUSKUNFTE

**Consorzio Giotto Padova**  
Riv. Mugnai 8, ☎ 876 79 16,  
infogiottot@turismopadova.it

#### SEHENSWÜRDIGKEITEN

**Palazzo del Bo** (Hauptsitz der Universität)  
Via 8 Febbraio  
► Die historischen Säle und das Teatro anatomico  
können nur mit Führung besichtigt werden (Di 9–10,  
Do 15–17, Fr 15–17 Uhr). Alle anderen Räume sind  
täglich geöffnet und zugänglich.

**Cappella degli Scrovegni**  
Piazza Eremitani, ☎ 201 00 20,  
www.cappelladeglisrovegni.it  
► Für die Besichtigung der Kapelle mit den berühmten  
Fresken von Giotto ist eine Reservierung obligatorisch.  
Man muss eine Viertelstunde vor dem Termin da sein,  
weil man in einer Schleuse entstaubt und getrocknet

wird. Wer zu spät kommt, hat keine Chance hineinzukommen und muss einen neuen Termin ausmachen.

#### Caffè Pedrocchi

**Piazza Pedrocchi**, täglich außer Mo  
► Wichtigster Treff für Studenten, Professoren, Künstler,  
Schriftsteller, Adabais und natürlich Touristen

#### Basilika des heiligen Antonius

**Piazza del Santo**, täglich von 6.20–19.45 Uhr  
► Zentrum ist der Schrein des Heiligen, der mit vielen  
Votivgaben dekoriert ist.

#### Palazzo della Ragione

**Piazza delle Erbe** (Eingang Via 8 Febbraio),  
täglich von 9–18 Uhr  
► Unbedingt anschauen sollte man den Saal mit den  
217 Quadratmetern mittelalterlicher Fresken.

### WOHNEN

**Methis Hotel**  
Riviera Paleocapa 70, ☎ 872 55 55,  
www.methishotel.it; DZ mit Frühstück ab € 200,-  
► Seit 2003 hat Padua ein elegantes Designhotel.  
Geschmackvoll und luxuriös-einfach gestaltete Zimmer,  
eine Dachterrasse mit schönem Blick über die Stadt  
lädt zum Sonnen ein.

#### Majestic Toscanelli

Via dell'Arco 2, ☎ 66 32 44, www.toscanelli.com;  
DZ mit Frühstück € 172,-  
► Nettes Hotel mitten im Ghetto, einem mittelalterlichen  
Viertel mit viel Tradition und Flair.

### ESSEN

**Ristorante Zairo**  
Prato della Valle 51, ☎ 66 38 03  
► An Wochenenden unbedingt reservieren! Die schöne  
Lage direkt am Prato della Valle macht dieses Lokal  
zu einem beliebten Treff der Paduaner.

#### Antica Trattoria dei Paccagnella

Via del Santo 113, ☎ 875 05 49  
► Inhaber Cesare Tombolato kocht selbst, und zwar